

Merseburger Kreisblatt.



Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)
Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 254.

Sonnabend den 29. Oktober 1898

138 Jahrgang.

Im Gesellschafts-Register ist bei Nr. 180, wo die Firma **Otto Dobrowitz** verzeichnet ist, in Spalte 4 folgendes vermerkt: „In Schaffstädt ist eine Zweigniederlassung errichtet.“
Merseburg, am 24. Oktober 1898.

3317. Königliches Amtsgericht, Abth. 4.

Bekanntmachung.

Vom 25. Oktober ab ist der Sprechverkehr zwischen Merseburg einerseits und Zeulenroda andererseits zugelassen.
Die Gebühr für ein Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 1 Mark.
Merseburg, den 27. Oktober 1898.

Kaiserliches Postamt.

Postermann.

Der Ausfall der Wahlmännerversammlungen.

* Merseburg, 28. Oktober

Es läßt sich heute zwar noch nicht völlig übersehen, wie die Wahlmännerversammlungen ausgefallen sind, doch wird man wohl mit Sicherheit annehmen dürfen, daß im Osten der Monarchie auf dem Lande konjunktiv gewährt worden ist. Im Westen dürften die Angehörigen des Centrums wohl in gleicher Stärke aufgetreten sein, wie früher, doch liegen genaue Nachrichten noch nicht vor. Berlin hat freistimmig gewählt, im dritten Bezirk haben die Konserverativen 800 Wahlmänner durchgebracht.
Wir erhalten folgende Nachrichten:
Berlin (1. Kreis) 1038 freistimmig, 121 Konj.; Berlin (2. Kreis) 1298 freist., 28 Konj.; Berlin (3. Kreis) 1518 freist.,

818 Konj.; Berlin (4. Kreis) 1202 freist., 37 Konj.
Halle: 132 Kartell, 240 freist., 40 Soz. — Saalkreis (vorläufig): 250 Kartell, 30 Liberale, 40 Sozialisten.
Altona: Stichwahl zwischen Mohr (natl.) und Mollenbuh (soz.) ist wahrscheinlich.
Arnswalde-Stadt: Hier wurden nur konserverative Wahlmänner gewählt.
Celle: Die Wiederwahl von Thies (natl.) erscheint zweifellos.
Garnikau-Fielhne: Es wurden gewählt: konj. Wahlmänner 71, liberale 69.
Danzig-Stadt: Hier wurden gewählt: konj. 50, freist. 360, Centrum 60 Wahlmänner.
Emsen: Wiederwahl Schwedendicks (natl.) ist sicher.
Erfeleng-Heinsberg-Geilenkirchen: Der Sieg der Centrumskandidaten ist gesichert.
Friedrichshagen: 12 konj., 23 lib.
Friedrichshagen: 9 konj., 46 lib.
Geestemünde: Schelms (natl.) Wiederwahl erscheint zweifellos.
St. Georgshausen: Die Wahl Lotighaus (natl.) ist gesichert.
Görlitz-Lauban: Gewählt wurden 348 konj., 380 freist. Wahlmänner.
Göttingen: Die Wahl des Landgerichtsraths Stockmann (natl.) ist gesichert.
Guben-Soran: Gewählt sind 16 konj., 311 lib. Wahlmänner.
Hamel n.: Wiederwahl des bisherigen Abgeordneten Hausmann (natl.) gesichert.
Hamm-Sooest: Konj. Wahlmänner 3, Centr. 66, natl. 135, freist. 31.
Hannau: 175 Wahlmänner der vereinigten Konserverativen und Nationalliberalen, 25 freist.,

33 soz. Wahlmänner. Die Wahl des natl. Kandidaten Jungmann gesichert.
Hannover-Stadt: Die Wiederwahl der nationallib. Abgeordneten Sattler und Wallbrecht ist gesichert.
Harburg: Amtsgerichtsrath Weibezahn (natl.) wird wiedergewählt.
Hildesheim: Fabrikant Hoyermann (natl.) wird wiedergewählt.
Hirschberg-Schnau: 138 konj., 126 freist. Wahlmänner. Cartellstiege sicher.
Kiel: Mehrheit für Dr. Barth (freist. Bgg.) gesichert mit 237 Wahlmännern gegen 55 konj. und 140 natl.
Königsberg Stadt und Land: Der Sieg der vereinigten liberalen Parteien ist gesichert.
Landberg-Soldin: Bisher wurden gewählt: konj. 52, lib. 101.
Lüneburg-Gaynau-Goldberg: In den Städten wurden gewählt: 54 konj., 222 lib. Wahlmänner.
Lüneburg: Rauch (soz.) 85, Wolff (lib. natl.) 57 Stimmen. Der Landkreis Lüneburg ist noch aus. Wahl Rauch nicht unmöglich.
Lüneburg: Wiederwahl des natl. Amtsraths Jagelberg ist gesichert.
Magdeburg: Das Centrum lautete: keine freistimmige. 20 konj., 757 natl. Wahlmänner.
Meppen: Die Wiederwahl von Hagen (Centr.) ist sicher.
Montabaur: Wahl Dr. Viebers (Centr.), im Wahlkreis Limburg die Wahl Gagenelbs gesichert.
Mühlhausen-Langensalza: konj. Wahlmänner 276, lib. 135.
München-Grabbach: Von den Wahlmännern gehören zwei Drittel dem Centrum, ein Drittel den Liberalen an.
Merseburgen (Bernau): In 14 Landbezirken sind bisher 92 konj., 13 freist. Wah-

männer gewählt. Die konj. Mehrheit scheint gesichert.
Merseburg: Wiederwahl des Gutbesizers H. (natl.) gesichert.
Nordhausen-Hohenstein: Gewählt freistimmige Wahlmänner 150 von im Ganzen 271.
Obernaukreis: Hier erscheint die Wahl Professor Friedbergs (natl.), im Unterlahnkreis diejenige Schaffners (natl.), im Mittelkreis diejenige des Nationalliberalen Hofmann, im Landkreis Wiesbaden-Höcht die des Nationalliberalen Wolff gesichert.
Osnabrück-Wampoffs (natl.) Wiederwahl ist zweifellos.
Pommern: 54 konj., 107 freistimmige Wahlmänner, 1 Natl.
Potsdam: Hier wurde konj. gewählt. Aus dem Wahlakt, der um 12 Uhr Mittags in 40 Wahlbezirken stattfand, gingen 259 konj. und ein freistimmiger Wahlmann hervor.
Rudolfsburg: Heute Abend bekannt: Brütt 132, Niepa 14 Wahlmänner. Wahl Brütt's sicher.
Rudolfsburg: (Kreis Lettow-Beckow-Storkow) 84 konj., 156 lib.
Schöneberg: Gewählt 94 konj., 103 lib. Es fehlt noch das Ergebnis aus sieben Bezirken.
Schweinig-Wittenberg: Hier wurden gewählt 135 konj., 73 freistimmige Wahlmänner.
Stade: Wiederwahl des Senators Holtermann (natl.) erscheint zweifellos.
Uelzen: Wiederwahl von Tschopp (freiconj.) zweifellos.
Verden: Hesse (natl.) wird wiedergewählt.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 27. Oktober. (Hofnachrichten). Die Kaiserlichen Majestäten befinden sich noch in Gaija. — Ueber die Ankunft des

Jerusalem Eindrücke.

Zur Orientreise des Deutschen Kaisers.
Von Ludwig Weiland.

(Nachdruck verboten.)

Viele deutsche Jerusalempilger bekennen offen, von der heiligen Stadt enttäuscht worden zu sein. „Ist das die Stadt (so rufen sie wohl mit dem Propheten aus), von der man sagt, sie sei die allerhöchste?“ Dieser Eindruck der Enttäuschung ist für jeden Kenner Jerusalems gewiß begründet. Die Landschaftsbilder, die sich hier dem Auge bieten, haben nichts Großartiges, Ueberausendes, das den erfahrenen und verwöhnten Reisenden hinreißt und begeistern könnte. Der erste Blick, den Jerusalem dem von Westen ankommenden Pilger darbietet, ist ohne allen bestimmten Charakter, und selbst der schöne Blick, von der Höhe des Oelbergs kann doch billigerweise nur lieblich genannt werden. Die Bunttheit und schier verwirrende Mannigfaltigkeit des orientalischen Lebens lernt man in Konstantinopel weit besser kennen. An bemerkenswerthen öffentlichen Gebäuden ist Jerusalem im Grunde genommen recht arm; es ist, die Wahrheit zu sagen, im Ganzen eine eher unansehnliche Stadt mit halbdunklen, schmuggigen, meist ganz unbedeutend geputzten Straßen, und — was wohl besonders den Deutschen peinlich berührt — die Zeichen der Verarmung gucken an allen Ecken und Enden mit nicht zu überschender Deutlichkeit hervor. Ohne Hinterland und darum ohne Handel, an Fabriken überaus arm, würde das

individuelle und Handelsleben von Jerusalem beinahe ein Nichts sein, letzte nicht die Fremdenindustrie mit allem, was drum und dran hängt, viele Hände in Bewegung. Kein Wunder also, wenn nichtern urteilende Besucher Jerusalems nur um eine Mission ärmer dieser lastigen Boden verlassen.
Und doch ist und bleibt diese unansehnliche, verfallene ärmliche Stadt schließlich der feinsten, ergreifendsten Ort der ganzen Welt und beschäftigt die Erinnerung und die Phantasie das ganze Leben lang, — wenn man das richtige Auge nach Jerusalem mitbringt. Aber freilich, den offenen Blick muß man haben, um im Verfall das ewige Leben, in der dunklen Gegenwart eine unvergleichlich glänzende Vergangenheit zu erkennen. Wer zu sehen vermag, dem sind die einsamen Stätten Jerusalems bevölkert und nicht nur die Sinne, nein vor allem auch das Gemüth erliegt fort der Fülle erschütternder Eindrücke und Erinnerungen. Spiel: doch hier die Vergangenheit auf Schritt und tritt auf das Lebendige in das moderne Leben hinein! Die Frauen, die da dem Teiche Siloah zuschreiten, tragen ihre Wasserkrüge hoch auf der Schulter, wie einst Hagar that. Die Krüge und Böden, die aus einheimischem Ton auf dem Töpfererde oder in den dunklen Gewölben am Damascener Thore gedreht werden, haben sich seit Kuth's Zeiten kaum geändert. Auf dem Friedhof leuchten fünf Klagenweiber ihre Schreie und Seufzer über das frische Grab; so rief schon Jeremia's: „Habet acht und beruht Klagenweiber!“ Der öffentliche Schreiber, der, sein Schreibzeug im Gürtel, am Jaffa-Thore auf Kunden wartet, — hat er seit Eschiel's Tagen je an diesem Plage gesteht? Wie Jeremia's die Hunde von Jerusalem geschildert hat: „Sie sind

stumm, mögen nicht bellen, sie träumen, liegen, liegen zu schlafen“, — also sind sie noch heut in den Straßen der Stadt zu sehen. Wie Nebelha sind auch jetzt noch die Frauen mit dem Schleier bedeckt; wie in den ältesten Zeiten ihrer Geschichte begraben auch jetzt noch die Toden ohne Sarg, nur in Tücher gewickelt. Wer sein Augenmerk auf derlei Dinge richtet, dem erscheint diese verfallene Stadt allerdings voll von einem uralten, unendlich schmerzlichen, ja wahrhaft heiligen Leben.
Und dann neben den lebendigen die toden und doch wie nicht noch bereiteren Zeugen einer Vergangenheit ohne Gleichen: Hier sehen wir in ein Gebäude eine fortlebende Säule von schöner Arbeit eingetragt; ließ sie der prächtigen Arbeit anfertigen? Haben die gewaltthätigen Römer sie errichtet? Da zeigen sich Gitterfenster aus der Zeit Saladin's. Sener Barbier hat seine primitive Werkstatt in einem eingefallenen Tempelportico aufgeschlagen. Wir treten in ein Kaffeehaus, von ein Dutzend Männer, träumend, schlafend, plauernd die Röhle ziehend; haben sich unsere Augen an das Dunkel des Ortes gewöhnt, so erkennen wir, daß wir uns in der Krypta einer halbzerstörten Kirche befinden. Gewaltige Mauerreste, ja ganze große Mauerreste treffen wir von einer wahrhaft zyklischen Arbeit, die Jahrhunderten getrotzt haben und vielleicht von Salomos Werkleuten selbst gezeit und gefügt worden sind. Ja, hier sprechen die Steine! Hier spricht die ganze unentwerrbare reichhaltige Schuttmasse, die Jerusalem bedeckt, diese Schuttmasse, zu der Jahrtausende, zu der Juden, Araber, Griechen, Muhammedaner, zerstreut beigetragen haben. Es sind eben diese gigantischen Trümmer der Vergangenheit, die

uns die Vergangenheit selbst verbergen. Denn nur wenn das Unmögliche möglich würde, wenn man die heutigen Trümmerhaufen, die zum Teil das heutige Jerusalem ausmachen, abtragen könnte, — erst dann könnte man ein getreues Bild der Stadt, wie sie einst war, gewinnen. Bis dahin wird es bei dem freilich ärgerlichen Beschäftigen bleiben, daß wir die heiligen Stätten der Geschichte Jesu nicht mit Sicherheit identifizieren können. Was heut als die Via dolorosa, als das heilige Grab, als die Golgatha, die schreckensreiche Schädelstätte, gezeugt wird, das sind geschichtlich nicht zu beglaubigende Details; nur wenige Stätten, wie z. B. der Garten Gethsemane, sind mit Wahrscheinlichkeit festzustellen. Doch hat jener Reisende wohl Recht, der darauf hinweist, daß es für das Empfinden des feiner organisierten Besuchers schließlich auf die Identifizierung der einzelnen Lokalitäten der Geschichte Christi um so weniger ankomme, als vermöge des eigentümlichen Konfessionsalismus des Orients das Leben seiner Zeit selbst uns noch bis heut vielfach unverändert und frisch erhalten sind, und Maria und Zion, der Oelberg und das Thal Zophat beredt genug sprechen, um uns seine Spuren und seinen Wandel auf di' sein Gesicht anjaulich vor das geistige Auge zu stellen.
Über nicht nur die Vergangenheit, auch die Gegenwart thut doch auch das Ihre dazu, Jerusalem zu einer einzigen Stadt zu gestalten. Wunderjam und ergreifend ist die magnetische Anziehungskraft, die Jerusalem für die gesamten Völker des Occident's und des islamitischen Orients besitzt. Auch Rom, auch Stambul sind Weltstädte der Kultur. Doch was ist Rom dem Muhammedaner oder Syrier, was Konstantinopel dem Katholiken oder Pro-

Heute Morgen hat in der Saale ein Duell mit Schußwaffen stattgefunden, dem der in Harburg bei dem Brückenbau beschäftigte Regierungs-

mit Fahnen, Girlanden und Balmenzweigen, große Volksmassen befanden sich vor der Stadt und in den Straßen. Am Eingang der Kolonie waren die Schützen aufgestellt. Der deutsche Consul hielt eine Ansprache. Der Kaiser dankte. Am Eingange der eigentlichen Stadt, besonders vor einer militärischen Erziehungsanstalt fanden die Zöglinge in langer Front. Augenblicklich beginnt in der Stadt die Illumination; in den Straßen herrscht großes Menichengewoge.

Table with 2 columns: Item (e.g., 2 aufse. Reife-Punkte, te. te. te.), Price (e.g., 3 1/2, 3 1/2, 3 1/2). Includes 'Deutsche Fonds' and 'Garantirt solide Seidenstoffe'.

Todesfall - eines Theaters und den-Übernahme wirklichen Anverkauf... 10 Prozent extra Rabatt... OETTLER & Co., Frankfurt a. M.

Telegramme und letzte Nachrichten. * Jassa, 27. Oktober. Heute Abend zog das Kaiserpaar unter Kanonendonner in Jassa ein. Großartig empfangen von den gesammten Cwojokern, betrat es die deutsche Kolonie. Alles war wunderschön ausgeschmückt

Wetterbericht des Kreisblattes. 29. Oktober. ziemlich milde, theilweise b. bedt, windig

Julius Löwinberg, Seiden-, Manufaktur- und Mode-Waaren, Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 20, I. Etage. Total-Ausverkauf

wegen Todesfalles des Inhabers - zwecks vollständiger Geschäftslösung. Die bedeutenden, durch Eingang der Herbst-Neuheiten und anderer Waaren-Einstellungen vermehrten Waarenbestände müssen möglichst schnellig geräumt werden. im Preise bedeutend herabgesetzt. Verkauf nur gegen Baar zu streng festen Preisen. Halle a. S. Julius Löwinberg Ullrichstr. 20, I. Etage.

Gottesdienstanzeigen. Sonntag den 30. Oktober predigen: Dom. Sonntags 10 Uhr: Superintendent Martinus. Nachmittags 5 Uhr: Diacoms Witborn. Sonntags 11 1/2 Uhr: Kinder-Gottesdienst. Pred. Bernhart. Am (Neujahrsfest) 31. Oktober predigen: Sonntags 10 Uhr: Diacoms Witborn. Abends 5 Uhr: Gemeintamer Gustaf Adolf-Fest-Gottesdienst. Prediger: Consistorialrath Dr. Kemmer aus Bernhardsrode. Sonntags 10 Uhr: Pastor Reuber. Nachmittags 2 Uhr: Prediger Bernhart. Im Anschluss an den Sonntags-Gottesdienst Besuche und Abendmahl. Am: Pastor Reuber. Sonntags 11 1/2 Uhr: Kinder-Gottesdienst. Abends 8 Uhr: Jungling-Gesang. Montag Sonntags 10 Uhr: Diac. Schottmeier. Anschließend Besuche u. Abendmahl. Am: Diac. Schottmeier. Besammelt wird eine Kollekte für den Gustaf-Adolf-Verein. Altenburg. Sonntags 10 Uhr: Pastor Defins. Sonntags 11 1/2 Uhr: Kinder-Gottesdienst. Neujahrsfest Sonntags 10 Uhr: Pastor Defins. Sonntags 11 1/2 Uhr: Prediger Bernhart. Neujahrsfest. 10 Uhr: Pastor Leubner. Im Anschluss an den Gottesdienst allg. Besuche und Abendmahl. Pastor Leubner. Anmeldung notwendig.

Louis Jftiger, Uhrmacher, Rossmarkt 11, empfiehlt sich zur Reparatur aller Arten 3184 Uhren.

Wie bewahrt sich Carl Kochs Nährzwieback? Antwort: Sehr gebräute Herr Koch! Seit ungefahr 1/2 Jahren sind mir durch B-rwande Ihre Nährzwiebacke zugesandt worden und bilden dieselben sich das ausschließliche Nahrungsmittel meines Kindes. Ich schreibe das Gedeihen meines Jungen rächt Gott, Ihrem Nährweib und lasse nicht ab, denselben mir zu verschreiben. Hochachtungsvoll G. Müller, Lehrer. Nur allein acht zu haben bei: H. B. Sauerbrey, Oberbürgerst.; W. Bergmann, Goldschmiedstr. 8; P. Wellmann, Goldschmiedstr.; Carl Schmidt, Unterakenburg; Heinr. Franzel, Steinstr.; Wilhelm Kürtzsch, Gotha dtsfr. Louis Hienbock, Schmalleit.; Hühel, Unterakenburg; H. Lieb r. Palfschstr.; Adolf Böhm, H. Ritterstr. Frankleben: Rich. Sandt. Neumarkt bei Merseburg: Hugo Erfurt. 3259. Mädchen: W. Köbel, Bäderstr. 1. Vauca: Paul Häger. Wenddorf: Reinhold Dietrich. Wittwe Nagel. Lauchstädt: Langenberg. Schaffstädt: Stammbr. Niedereichstedt b. Schaffstädt: Emma Dobrissch. Hofmeister W. Feyler's Coburger Schmähchen. Alleinverkauf a. Pst. 1 Mk bei H. Orthe. Schmalleit. 14. W. Stelle sagt, verlange unsere 'Allgemeine Danksagen-Büch.'. [4754] W. Siefel Verlag Mannheim.

Stablissement Funkenburg. Von Dienstag, den 1. Nov., täglich von 8 Uhr Abends: Großes Instrumental-Concert des berühmten Damen-Orchesters Concordia. 3316) Funkenburg. Zu der am Mittwoch, den 2. November stattfindenden Kirmes. ladet hierdurch ergebenst ein F. Loesche. 3315

Erstes Künstler-Konzert im R. Schlossgartenpavillon Sonabend, den 29. Oktober, Abends 7 Uhr. Solisten: Fräulein Sophie Jaffe aus Dessau (Violine), Fräulein Elise Wenar aus Dresden (Geiung). Abonnementskarten für nummerirte Plätze à 6 Mk. in der Stollberg'schen Buchhandlung, für nicht nummerirte Plätze à 2 Mk. bei dem hiesigen Weantemverein. Eintrittskarten zum ersten Konzert nummerirt à 3 Mk., nicht nummerirt à 2 Mk. in der Stollberg'schen Buchhandlung. 3249. Der Gustaf-Adolf-Verein Merseburger Stadt feiert sein Jahresfest zugleich als Missfest der Reihe der Erlöserfreude in Jerusalem Montag, den 31. Oktober d. J. Festgottesdienst im Dom, Nachmittags 5 Uhr. Predigt: Dr. Consistorialrath u. Superintendent Dr. Kemmer-Bernhardsrode. Abends 8 Uhr findet zur Nachfeier ein Familienabend im Livoli statt. Begrüßung und Festansprache P. Schollmeyer. Bericht über die evangelische Diapora in Lothringen. P. Wetter-Deutsch-Avicourt. Männerchor. Die evang. Mitbürger in Stadt und Land werden zu recht zahlreicher Beteiligung herzlich eingeladen. Der Vorstand 3312) Martinus Schollmeyer. Kaiser Wilhelms-Halle. Sonntag, d. 30. Oktober 1898. Einmaliger humor. Abend G. Blöhs hier beliebte und renomirte Leipziger Humoristen u. Quartettfänger. Anfang 8 Uhr. Kaffeepreis 60 Pfg. Im Vorverkauf bei den Herren Gennicke, Bahnhofstraße, Wilhelm Moritz i. Z. Gebr. Schwarz, Burgstraße, sowie im Lokal 50 Pfg. Es findet nur dieser eine humoristische Abend statt. 3283) Ueberall großer Erfolg.

Geschäfts-Verleanna. Vom heutigen Tage ab befindet sich mein Special-Geschäft für Tapeten, Linoleum, Wachstuche, sowie die Werkstätten für Decoration, Tapezier- und Polsterarbeiten in meinem Hause Markt 10. Mittend, hiervon geht Meinlich zu nehmen, gelatte ich mir gleichzeitig zu bemerken, daß ich durch Vergrößerung meines Geschäftes, wo durch directe Verbindungen mit nur ersten Fabriken des In- und Auslandes in der Lage bin, allen an mich zu stellenden Anforderungen, sowohl hinsichtlich des Schmuckes und der Qualität der Waaren, als auch einer durchaus möglichen Preisreduzierung vollkommen zu entsprechen. Hochachtungsvoll G. F. Königs Nachf. Richard Kupper jun. 3320)

Ein großer Transport Rüge mit Käälbern sowie tragende Rüge und Fersen. Sonabend, den 29. ds. Mts. ab, fehe preiswert' im Gasthof „Zur grünen Linde“ in Merseburg zum Verkauf. 3295) Emil Rottkowsky. Feldschlößchen. Sonntag, d. 30. Oktober ladet zur Tanzmusik freundlichst ein U. Kießer. 3319) Kaiser-Wilhelms-Halle. Sonabend: Paul Zeltz. 3314)

Wer gut und billig kaufen will, der gehe zu Frau Werther hin. Dasselbst ist grosse Auswahl am Lager, bestehend in Damenkleiderstoffen, Seidenwaaren, Lamas, Leinen- u. Baumwollwaaren, Tisch-, Sopha- u. Bettdecken, Damen-, Kindermanteln und Jackets, sowie Tricotagen. Desgleichen bedeutende Auswahl in Herrengarderoben u. Stoffen, Anzügen, Winter- u. Sommerhüten, Lodenjoppen (auch für Knaben), wollene Strickjacken, Tricotagen, Arbeitsgarderobe u. s. w. zu den billigsten Preisen. [3176] Dürrenberg, im Herbst 1898.

Kyffhäuser. Heute Schlachtefest. pr. hausecht. Würst.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-1708021118981029-10/fragment/page=0003

Wer billig kaufen will

wende sich an das als billig und reell bekannte

Kaufhaus H. Elkan, Halle a. S., Leipzigerstr. 87.

Infolge des großen Umsatzes und der dadurch sehr vorteilhaften Einkäufe bin ich in der Lage, meine sämtlichen hier angegebenen Waaren **außergewöhnlich billig** verkaufen zu können.

<p>Herren- und Knaben-Confection. Herren Winter-Überzieher von 12 M. an, 1 Posten Herren Winter-Überzieher in allen Farben, reeller Werth 24 M. nur 18 M. Herren-Joppen von 5 M. an. „ Rod- und Jaquet-Anzüge, von 12 M. an „ Pelzerinen-Mäntel, von 14 M. an. Knaben-Anzüge von 3 M. an. „ Mäntel von 3 M. an. Arbeiterhosen, Gassenmäntel, Fleischerjacken.</p>	<p>Damen- und Mädchen-Confection. Damen-Mäntel, „ Umhänge, „ Kragen, „ Capes, „ Jacetts, Mädchen-Mäntel, „ Jacetts, Damen- und Mädchen-Mäntel und Jacetts, von den billigsten bis zu den elegantesten Neuheiten in allen Farben und Façons in größter Auswahl vorrätig.</p>
<p>Kleiderstoffe. Loden, Lamas, Beiges, Warps und sämtliche Neuheiten zu staunend billigen Preisen in allen Farben und Mustern. 1 Posten reinwollne Loden, 115 cm breit, à 72 Pf.</p>	<p>Strickwolle in allen Farben, Kurzwaren, Corsetts, Handschuh, Strümpfe, Gravatten, Capotten und Tücher.</p>
<p>Tricotagen. Jagdwesten, von 1,50 M. an. Sämtliche Unterkleidung Jäger-Hemden, Hosen, Tricots für Kinder, u. s. w.</p>	<p>Tischdecken, Bettdecken, Kommodendecken, Sophaddecken, Nachstuhdecken.</p>
<p>Leinen und Bettzeuge, Inletts, mehrere 100 Stück, in allen Mustern und Breiten</p>	<p>Bettfedern und fertige Betten garantirt gute Qualitäten.</p>
<p>Handtücher, Tischtücher, Servietten.</p>	<p>Läuferstoffe, Teppiche, Gardinen.</p>
<p>Wäsche.</p>	<p>Schirme.</p>
<p>Herren- und Knaben-Hüte und Mützen.</p>	<p>Winter-Damen Hüte, Damenputz</p>

Belz-Waaren und Muffen.

<p>Herren-Stiefel von 6 M. an, Stiefelletten von 5 M. an, „ Halb-Schuh von 3,75 M. an, „ Langstiefel von 12 M. an.</p>	<p>Größtes Lager sämtlicher Schuh- und Filzwaaren. Damen-Blüch-Schuh von 2,50 M. an, „ Zeug-Stiefel von 4 M. an, „ Knopf-Stiefel von 5 M. an, „ Halbchuhe von 3,50 M. an, „ Ballchuhe von 2,00 M. an.</p>	<p>Kinder-Knopfstiefel von 3 M. an, Halbchuhe von 2,20 M. an, „ Schnürstiefel von 3 M. an, „ Ohrenschuh von 90 Pf. an.</p>
<p>Sämtliche Filzpantoffeln und Schuhe, mit und ohne Ledersohle für Herren, Damen und Kinder in größter Auswahl, auch Frauen Filz-Schuhstiefel, ringsum Lederbelag. — Nur dauerhafte Waare. —</p>		

Vergleichen Sie alle Angebote in Bezug auf Auswahl, Qualität und Preise, dann kaufen Sie bestimmt im

Kaufhaus H. Elkan, Halle a. S., Leipzigerstraße 87.

Lieferant sämtlicher Consum-Vereine, auch Nichtmitgliedern erhalten von mir Rabatt Spar-Marken, worauf die Prozente Weihnachten ausbezahlt werden.

Kleiderstoffe in Wolle und Seide, für Haus-, Strassen- und Gesellschaftszwecke,
Confection: Jackets, Capes, Umhänge, Mäntel, Blousen, Morgenröcke, Unterröcke,
 fertige Costüme, Kindergarderobe

durch grosse, direkteste Abschlüsse wirklich preiswürdig.

Anfertigung von Costümen und Mänteln gutschend und preiswerth.

Mustersendungen nach auswärts franco

Gegründet
1865.

Bruno Freytag,

Gegründet
1865.

Fernsprecher 579. Halle a. S., Leipzigerstrasse 100, part., I. und II. Etage.

Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe, Portièren, Tischdecken, Lufestoffe, Tuche und Buckskins
 Leinenwaaren: Bezüge, Inlete, Drelle, Tischzeuge, Handtücher, Schürzen und Wäsche etc.

Vericht

aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thätiglich erzielte Getreidepreise am 27. Oktober 1898.

Preis	Preis pro 100 Kilogramm				
	Weizen	Kroggen	Gerste	Hafers	Erdsen
Merseburg . . .	16,50-17,00	14,40-15,30	16,50-19,00	13,00-15,00	16,00-20,00
Weisenfels . . .	17,20	—	17,00	—	—
Naumburg . . .	—	—	—	—	—
Querfurt . . .	16,80	—	—	—	—

Fr. Th. Stephan.

Empfang frische Sendung
 ächte Frankfurter **Würstchen**,
 feinsten **Lüneburger Spicaal**,
 feinste **Kieler Sprotten** und
Voll-Wüdtlinge,
 hoch ital. **Tafeltrauben**,
 (Veroneiser und Castel Sangiovanni
 weiße und blaue Trauben)
Almeria-Trauben,
 (allerfeinste spanische Tafeltrauben)
ital. Dauer-Maronen.

Compagnon-Gesuch.

Für ein großes, über ganz Deutsch-
 land ausbreitungsfähiges, reaktionelles
 und Melkame- (Amertions) Unter-
 nehmen wird ein Theilhaber mit
 10—20 000 Mark gesucht. Sicherer
 Gewinn, da das einzige in seiner Art.
 Geff. Off. erbittet **R. Christel**, Reise-
 buchhandlung Trotha b. Halle. (3318
Russ. Loth-Billard, fast neu, billig.
 3274) **D. Gutl**, a. d. Weipf 2.

Zur Herbstpflanzung

empfiehlt die Baumschule von
C. Bahs, Zweimen b. Börschen.
 Süß- und Sauerfruchtbaum zu
 Straßenpflanzung, hohe und niedrige.
 Pfirsich, Aprikosen, Pfäumen, Kirschen,
 Birnen, Wein. (3300)

Sichere Ertrags
 erhalten Herren u. Damen b. d. Vertriebs
 guter Bücher. Off. u. L. U. 5402 an
 Rudolf Mosse, Leipzig erbeten. (3226)

Verantwortlich für die Redaktion i. S.: Hans Döberl-Bedemann, Merseburg. — Druck und Verlag von Rudolf Feine in Merseburg.

Beilage zu Nr. 254 des „Merseburger Kreisblatts“ vom 29. Oktober 1898.

Das Wahlergebniß im Wahlkreise Merseburg-Querfurt.

Merseburg, 28. Oktober.

Ueber das Wahlergebniß in der Stadt Merseburg haben wir gestern Abend um 7 Uhr in einem in den öffentlichen Lokalen zur Verteilung gebrachten Extrablatt berichtet, das die Ergebnisse aus dem 9. und 12. Bezirk allerdings noch nicht enthält. Wir tragen die betreffenden Resultate untenstehend noch nach.

1. Bezirk, Goldener Hahn.
(Gottthardtsstraße, Halbmondsstraße, Johannisstraße, Markt, Preußersstraße.)

2. Bezirk, Reichskrone.
(Apothekerstraße, Brauhausstraße, Brauhoft, Unt. Burgstraße, Dom, Entenplan, Mälzerstraße, gr. und fl. Mitterstraße, Schulstraße, a. d. Stadtkirche.)

3. Bezirk, Rathskeller.
(Brühl, Oberburgstraße, Domploß, Grünestraße, Hüterstraße, Kirchstraße, Weuschauerstraße, Milchmühl, Neumarkt 1—11 und 77—79, am Neumarktsthor, Delgrube, a. d. Reitbahn, Tiefer Keller, Windberg.)

4. Bezirk, Augusten.
(Amtshäuser, Krautstraße Neumarkt 12—76, Werderstraße mit Schlenke.)

5. Bezirk, Ritter St. Georg.
(Ober- und Unteraltendurg, Klausenthor einsch. Bahnwärterbude, Mühlberg, Weinberg.)

6. Bezirk, Tivoli.
(Altenb. Schulplatz, Bahnhofstraße, Dammstraße, Georgstraße, Fälderstraße, Marienstraße, Rosenthal, Schreiberstraße, Seffnersstraße, Stufenstraße, Weiße Mauer, Winkel)

3. Abtheilung: Restaurateur Mebler.
Kaufmann Benneke.
Seilermeister Bergmann.

2. Abtheilung: Glaser Horn.
1. Abtheilung: Fabrikant Paul Blankenburg.
Rechtsanwalt Bäge.

3. Abtheilung: Tapezierermeister Sauer.
Steindruckerbesitz. Trillhaase.

2. Abtheilung: Professor Witte.
1. Abtheilung: Profuvisor Klingelstein.
Buchhändler Stollberg.

3. Abtheilung: Tischlermeister Karl Malprichdt.
Schlossermeister Pontel sen.

2. Abtheilung: Kantsleirath Kubfuß.
Regier.-Sekt. Hejer.

1. Abtheilung: Regier.-Präsident a. D. v. Dieß.
Ullmacher Paul Hoffmann.

3. Abtheilung: Ziegeleiverwalter Fleischhauer.
Kaufmann Heise.

2. Abtheilung: Kaufmann Laiba.
Restaurateur Dauer.

1. Abtheilung: Fabrikant Mühlfordt.
Fabrikant Heilmann.

3. Abtheilung: Lehrer a. D. Schön.
Sattlermeister Plänitz.

2. Abtheilung: Bureaudirektor Schwengler.
Landrath Graf d'Haubonville.

1. Abtheilung: Bezirksverw.-Direktor Klingeholz.
Oberabschätzungs-Kommissar Hejer.

3. Abtheilung: Tischlermeister Ernst Malprichdt.
Lehrer Klee.

2. Abtheilung: Bahnhofsvorsteher Jechert.
Feuer-Societäts-Inspr. Wirth.

1. Abtheilung: Regier.-Secr. Klotz.
Forst Rath von Wangelin.

7. Bezirk, Zur guten Quelle.
(Untere Breitestraße, Fischerstraße, Kurzestraße, Mühlstraße, Saalstraße.)

8. Bezirk, Casino.
(Oberbreitestraße, a. d. Geißel, Kreuzstraße, Noßmarkt, Schmalerstraße, Seitenbeutel, Vorwerk.)

9. Bezirk, Thüringer Hof.
(Hirtenstraße, Sand, große und kleine Sirtzstraße.)

10. Bezirk, Herzog Christian.
(Eisenbahnstraße, Gottthardsthor, Leunaer Straße, Margarethenstraße, Raumburger Straße, Sirtzberg, vor dem Sirtzthor, Steinstraße, Reichstraße, Wagnerstraße, Weihenfelder Straße.)

11. Bezirk, Kaiser Wilhelms-Halle.
(Halleche Straße, Karlstraße, Lindenstraße, Nordstraße, Poststraße, Roßer Brückenrain, Wilhelmstraße.)

12. Bezirk, Drei Kronen.
(Annestraße, Bismarckstraße, Lobitzauer Straße, Friedrichstraße, Lauchstädter Str., Luisenstraße, Moltkestraße.)

3. Abtheilung: Fabrikbesitzer Gaudig.
Kaufm. Becker.

2. Abtheilung: Kaufm. Otto Wirth.
1. Abtheilung: Tischlermeister Ebeling.
Leinwandfabrik. Dietrich.

3. Abtheilung: Rentier Ortmann.
Kaufmann Schurig.

2. Abtheilung: Bäcker Heyne.
Lohgerber Herrmann.

1. Abtheilung: Fabrikant Wiegand.
Fabrikant Wirth.

3. Abtheilung: Schriftsetzer Kühne.
Dreher E. Schurz.

2. Abtheilung: Bauunternehmer P. Judoff.
Privatier Anton.

1. Abtheilung: Glasermeister Schmidt.
Maurer E. Göbe.

3. Abtheilung: Buchdruckerbesitzer Hottenroth jun.
Fabrikant Klingner.

2. Abtheilung: Rentant Artus.
General-Inspektor Herbers.

1. Abtheilung: Bauunternehmer Graul sen.
Amtsrichter Dr. Gieseler.

3. Abtheilung: Lehrer Keller.
Profuvisor Sauer.

2. Abtheilung: Lotterei-Einnehmer Schröder.
Fabrikant Carl Wirth.

1. Abtheilung: Amtsgerichtsrath von Borcke.
Fabrikant Paul Marschkeff.

3. Abtheilung: Kantor a. D. Freitje.
Sec.-Lieutenant Gaudig.

2. Abtheilung: Gen.-Inspr. Sachse.
Gen.-Ober-Reg.-Rath Bartels.

1. Abtheilung: Baumeister Winkler.
Gymnasiallehrer Dr. Fäßlein.

Prüft man das Resultat, so ergibt sich, daß von den 70 Wahlmännern 40 den konservativ-Nationalliberalen, 30 den Freisinnigen angehören. Die Betheiligung am Wahlakt war in einzelnen Bezirken mehr, in anderen weniger

stark. Das Wahlgeschäft ist, soweit wir hören, überall glatt verlaufen, in einzelnen Bezirken wurde es recht schnell zu Ende geführt. Die Sozialdemokraten scheinen sich nur sehr mäßig an der Wahl betheiligt zu haben. Ein Fabrik-

Establishment hatte dem Personal den Nachmittag freigegeben, doch haben sich angeblich nur Wenige bestimmen lassen, ihr Wahlrecht auszuüben.

Ueber das Ergebnis im Kreise liegen bis zur Stunde folgende Nachrichten vor. Gewählt sind:

Zu Klischee mit Papir: Ortsrichter Zeising, Ortsbesitzer Elste, Inspektor Junger,

ng
ent.
zu
rige.
pfe.
300
trieb
an
226



Inspektor Kubn, Sanitätsrath Dr. Baetz, Oberarzt Dr. Herting, sämmtlich freikonfessionell. — In Delitzsch a. B.: v. Zimmermann, Ober-Inspektor Mann, Direktor Köllig, Gutsbesitzer Leichmann, Ortsrichter Teubner, Buchhalter Fischer, sämmtlich konfessionell. — In Frankfurt-leben: Rittergutsbesitzer v. Hofe, Inspektor Brömer, Amtsvorsteher Siegel, alle drei konfessionell. — In Genta: Landwirth Wiltz, Herrfurth, Ortsrichter Herrfurth, Ortsrichter Barnde (Blößen), Ortsrichter Koch (Mgendorf), alle vier konfessionell. — In Hohenlohe: Ortsrichter Albrecht (Zigichen), Ortsrichter Kälte, Ortsrichter Egel (Vöben), Galtwirth Kämpfe, Harrer Richter, Gutsbesitzer Winkler (Seega), sämmtlich konfessionell. — In Horburg: Landwirth Kaufing, Landwirth Kriemchen (Horburg), Landwirth Zimmermann (Mörblich), sämmtlich konfessionell. — In Kl.-Schlorlopp: Ortsrichter Müller (Schleitbar), Ortsrichter Dettich (Thronitz), Mittergutsbesitzer Döhle, Ortsrichter Schlabeck, Gutsbesitzer Kenter, Amtsvorsteher Vogt, sämmtlich konfessionell. — In Kröbitz: Direktor Lyule, Gutsbesitzer Haring, Ortsrichter Kunth (Körsdorf), Ortsrichter Trautmann (Vandorf). — In Lauchitz: Sattlermeister Schneider, Kaufmann Demand, Superintendent Bähler, Magistr.-Assessor Bretzner, Malermeister Schmidt, sämmtl. vereinigter Parteien, Kaufmann Viebers, Schmiedemeister Wagner, Landwirth Schwabe, letztere drei freikonfessionell. — In Leuna: Gutsbesitzer Fr. Rabisch (Böhlisch), konf., Gutsbesitzer Burkhardt (Gröblich), konf., Lehrer Funke (Leuna) freikonfessionell. — In Meuscha: (Gollenberg, Wenenen): Ortsvorst. Pohle, natl., Amtsvorsteher Wendenburg, natl., Kenter Pohle, natl., Ziegeleibesitzer Schmidt, natl. — In Niederleuna: (Köhschen, Oberleuna): Kenter Schauer (Köhschen), freikonf., Superintendent Stück, konf., Ortsrichter Kunkel, konf. — In Starziedel: Rittergutsbesitzer Bressel, Ortsrichter Mele, Lehrer Hoffmann, sämmtl. freikonf. Richtung. — In Wallendorf: Rittergutsbesitzer Schwarzbürger (Burgliebenau), Rittergutsbesitzer Cornelius (Blößen), Harrer Schoppen, Landwirth Adel (Traantz), Landwirth Rixe (Wallendorf), sämmtlich konfessionell.

Meister Lampe im Volksmunde und Volksglauben.

Eine Skizze zum Besinne der Hasenjagd. Von Dr. Rudolf Schellenberg.

(Nachdruck verboten.)

Machten nun die alten Germanen den Hasen auch nicht gerade zum Begleiter oder Repräsentanten des keuschen Götters der Nacht, so haben sie ihm doch unzweifelhaft auch in ihrer Mythologie eine bedeutsame und ehrenvolle Rolle eingeräumt. Sie scheinen in ihm das Symbol der Fruchtbarkeit gesehen zu haben, eine Auffassung, die in Anbetracht des großen Fleißes des Hasen in der Fortpflanzung seines Geschlechtes naturwissenschaftlich jedenfalls gerechtfertigt war. In dieser Eigenschaft gehörte er der Frühlingsgöttin Dīra oder auch der Holza oder Harte zu, deren Herde aus Hasen bestand. Das trugen Frau Holza die Wäcker voraus. Der Hase hatte zum Kennzeichen den Haken; die Kinder sollten aus Hasenteich, Hasenbrunnen oder Hasennestern hervorkommen, und das Oster, das Symbol des Reimens und neuen Werden im Frühling, wird ja noch heute als vom Osterhasen gelegt angesehen, — eine Vorstellung, in der nun freilich die von Hause aus ganz verständliche Symbolisierung sich zu einer wahren naturhistorischen Monstrosität ausgewachsen hat. Uebrigens erscheint Meister Lampe: auch bei den Griechen und bei den Ägyptern als ein Symbol der Fruchtbarkeit; so leicht nun aber diese Auffassung zu erklären ist, so wenig verständlich ist es, warum dem Hasen bei zahlreichen Völkern die Vorstellung des Unheilbringenden anhaftet. Diese Vorstellung geht über den Kreis der Germanen hinaus; in der altgermanischen Mythologie aber ist sie vielleicht daraus herzuleiten, daß der furchtsame Hase (in der Edda) in einem Gegenlage zu dem Thiere Odin's, dem strophhaften Wolf, erscheint. Jedenfalls war der Hase ein elisches Thier; Kobold: erschienen in seiner Gestalt, und besonders dreibeinige Hasen waren eine Gestalt, die sie liebten. Hase Geister locken die Menschen als Hasen, in Skandinavien verwandelt sich das Donnerwetter die Kräfte in Hasen, und den Jägern erschienen Hasen, die sie nicht schießen konnten, weil sie von der wilden Jagd waren. Auf dem Hasen blieb nun von diesem Charakter im deutschen Volksglauben die Meinung hängen, die u. a. die alten Fader und die Sagen mit ihm

teilen: daß nämlich ein über den Weg laufender Hase Unglück bedeute.

Wenn der Hase läuft über den Weg,

So ist Unglück schon auf dem Weg,

sagt ein alter Reim. Auch die heidnischen Preußen erachteten den Anflug eines Hasen für ein böses Omen, und in Bayern bedeutet es noch besonders Unglück, wenn die Brautleute beim Austritte aus der Kirche einem Hasen begegnen. Gegen diesen Heideglauben hat nun die Kirche sich gewandt. Sie gebrauchte unsern Meister Lampe in den frühesten Zeiten wunderlicherweise als das Symbol des reinig zu Gott zurückkehrenden Sünders, und ihre Schriftsteller hobten nun die aus, die an dem unchristlichen Aberglauben festhielten. Auszuwotten vermodeten sie ihn aber nicht; man mag nur einen Waldmann fragen, wie er in diesem Punkte denkt; er wird euch mit bekannter Wahrheitstreue die sonderbarsten Erfahrungen darüber zu erzählen wissen.

Uebrigens unterlag die christlich-moralische Bedeutung des Hasen bald weiteren Wandlungen. Er wurde das Symbol der Wachsamkeit, und zwar aus demselben Grunde, weshalb die Römer in ihm die Unsterblichkeit verkörpert hatten: weil er mit offenen Augen schlief. Diese verkörperte Eigenbüchlichkeit findet aber in der Kürze seiner Augenlider ihre einfache Erklärung. Später mußte Meister Lampe als das Sinnbild der Furcht dienen, und seit dem 16. Jahrhundert mußte das arme Thier sogar immer häufiger zu einem Bilde herhalten, unter dem die moralischen Gebreden des Menschen geschildert und gegeißelt wurden. In dieser Beziehung hat er auch für die Literatur eine gewisse Bedeutung gewonnen.

Es geht sich mit in die immerhin merkwürdige Erscheinung, daß der Hase zugleich verspottet und gefürchtet, daß er zugleich ein heidnisches Symbol und ein Gegenstand altheidnischen Aberglaubens ist. An diesen Aberglauben hat wohl auch die alte Medizin angeknüpft, als sie den Hasen und seine verschiedenen Körpertheile in höchst maniafaktiger Form und Zubereitung zu allerlei Heilmitteln benutzte. Noch heute glaubt man in der Oberpfalz, daß sein Auge, am Labe getrogen, gegen Erblindung gut ist, und in Schwaben, daß das Tragen seines Sprangbeins gegen Kreuzschmerzen schützt. Die Oldenburgier aber meinen, daß das aus einer trächtigen Häsia geschchnittene Junge die Fallucht heilt. Wir stellen diese Anekdoten der Volksmedizin der

bedauerlichen Lesern, die mit dem erudierten Uebeln zu kämpfen haben, zur Verfügung; persönlich neigen wir zu der Ansicht, daß in medizinischer Hinsicht ein gut und reichlich zubereiteter zarter junger Hasenbraten am zuträglichsten sein dürfte. Und da nach der Versicherung der Deutschböhmen das Essen eines Hasen in neun Tagen schon macht, so sei der Genuß des Hasenbratens von dieser Wirkung bedürftigen Personen empfohlen, — wenn es solche giebt!

Provinz und Umgegend

* Erfurt, 23. Oktober. Die letzte statisch: Feststellung des Personen-Verkehrs auf sämtlichen Linien der preussischen Staatsbahn hat auch im diesseitigen Bezirke eine bedeutende Verkehrszunahme zu verzeichnen. Diese Zunahme in Verbindung mit der besonderen Signatur der Rückfahrkarten läßt keinen Zweifel obwalten, daß die preussische Staats-Eisenbahnverwaltung eine intensive Reform der Personentaxen plant, deren Inkrafttreten aber von dem Beitritt der norddeutschen Staatsbahnen abhängig sein wird. Nicht bezweifelnd ist die Thatsache, daß als Muster die Einheitsätze der süddeutschen Bahnen vorzuziehen müssen, nach deren Vorbild natürlich bedeutendere Preis-Reduzierungen in erster Linie — freilich ohne Freizugpaß — bevorzugen. Bezüglich der Rückfahrkarten wird im allgemeinen eine zehntägige, nur in besonderen Fällen (Wochenachts-Verkehr) eine zu verlässigende Gültigkeitsdauer zugesprochen. Dagegen soll die Benutzung der Schnellzüge auf Rückfahrkarten nur noch gegen Ablösung von Zuschlagsarten gestattet sein, deren Preis auf etwa 0,5 Pfennig für den Kilometer gemessen wird. Weit dieser Maßnahme würde man wieder auf die vor 6 Jahren annullirte Anordnung zurückgreifen. Wie nämlich die darauf bezügliche Feststellung der Benutzung der Schnellzüge während der oben angegebenen Zeit ergeben hat, sind gerade die Schnellzüge stark überfüllt, wobei durch Einlagen von Reisebegleitern Verpätungen tagtäglich an der Tagesordnung waren. Hinsichtlich der Tarife für die 4. Wagenklasse sind Änderungen nicht geplant, wie es auch in Bezug der Ausweise, Sonntags- u. Fahrkarten bei den jetzigen bestehenden Bestimmungen der Fall ist, wohl aber stellt ein weiterer Wegfall der 1. Klasse auf gewissen Linien bevor, eine Maßnahme, welche sich auf die Liniensicherheit und ungenügende Beschäftigung dieser Spezies zurückführen läßt.

Verantwortlich für die Redaktion i. B.: Hans Oskar Beckmann, Merseburg. — Druck und Verlag von Rudolf Heine in Merseburg.

Mäntel-Fabrik
Franz Ebert.
 Leipzig
 Peters-Strasse 40-42.



FERNSPRECHER:
 No. 2117:

Faust
 Kragen aus Seidenplüsch mit Pelastickererei und Tibetbesatz
 Originalmodell Mk. 88,
 Copieen von Mk. 45 an.

Boto
 Ganz verschürftes Jaquette aus feinem Eskimo
 Originalmodell Mk. 60,
 Copieen von Mk. 25 an.

Hero
 Eleganter Kragen mit feinem Pelzvolant
 Originalmodell Mk. 90,
 Copieen von Mk. 40 an.

Nachdem die letzterschienenen Neuheiten der Wiener und Pariser Winter-Neuheiten in Mänteln, Umhängen, Capes, Jaquettes etc. eingegangen und in meinen Ateliers in grossen Mengen nachgearbeitet worden sind, übergebe ich mein diesjähriges Winter-Modenblatt, welches einen Theil der Modelle meines Lagers wiedergiebt, dem geschätzten Damenpublikum.
 Mein anerkannt

Grösstes Special-Geschäft

bietet auch in dieser Saison wiederum das reichhaltigste Lager in den geschmackvollsten, für jede Figur kleidsamsten Façons zu bekannten civilen Preisen.
 Hochachtungsvoll und ergebenst
Franz Ebert.

Der Einzelverkauf geschieht nur gegen Casse und zu streng festen Preisen.



Toni
Anliegender Federplüschkragen mit warmem Futter
Mk. 9, 12 u. 15.
Derselbe nicht anliegend Mk. 7, 10 u. 13.

Isolde
Anliegender Federplüschkragen mit Seidenplüsch-Passe u. Perlen-Applikation, ganz gefüttert, lange Form für Frauen
Mk. 17, 20 u. 24.
rund und kurz für junge Mädchen Mk. 5, 6, 8, 10 u. 12.

Marie
Halbanliegendes verschürtes Jaquette in hellen und dunklen neuen Farben aus glatten Seidenstoffen.
Mk. 21 u. 25.
in glattem Doublstoff Mk. 15 u. 19.

Ortrud
Jaquette aus glattem Eskimo, vorn verschürt
Mk. 22.
aus gutem Double Mk. 15 u. 18.

Lucie
Jaquette aus Double, vorn verschürt, in allen neuen Farben
Mk. 10 u. 12.
in reuben Stoffen Mk. 7 u. 9,
ohne Verschürung Mk. 3, 4 u. 5.

Alice
Halbanliegendes Jaquette mit Rosenapparat aus glatten Seidenstoffen in allen Farben
Mk. 10, 12 u. 15.

Grossartige Auswahl in

Pelzpelerinen, von den einfachsten bis zu den edelsten Pelzarten, von Mk. 20 bis 200.
Fantasic-Passenkragen in ganz neuen Schnitten mit Pelzvolant, in allen modernen Pelzarten, die Passen reich verschürt, in allen nur denkbaren Ausführungen, von Mk. 15 bis 80.
Pelzmuffen, Pelzhüte, Pelzbarets und Pelzhalskragen in allen einfachen und edlen Pelzarten, nur in den neuesten Formen zu hervorragend billigen Preisen.



Micid
Flottes, kurzes, anscheinend verschürtes Jaquette für junge Damen mit Pelzüberhemd
Mk. 6.
dasselbe nur verschürt mit feinem Pelz
Mk. 28 u.



Doris
Anliegendes Prachtkleid aus glatten, neuen Stoffen mit Pelzbesatz u. angelegtem Stoffband
Mk. 24 u. 28.
ohne Stoffband Mk. 8, 11 u.

Radfahrkleider und mollene Strassenkleider.



und naturgemäss zu so billigen Preisen, die nur in einem Geschäft von grossem Umfange möglich sind.



Micda Elegante, anschliessende Jaquette für junge Mädchen mit Pelzrevers und abgerundeter Pelz eingewickelt. Mk. 28 u. 30.	Denise Elegante Jaquette für junge Mädchen mit Pelzrevers und abgerundeter Pelz eingewickelt. Mk. 25.	Hertina Elegante Jaquette mit Pelzrevers und Passementverzierungen in schwarz oder farbig. Originalmodell Mk. 72. Copieen von Mk. 25 an.	Sieglinde Anliegendes Jaquette ohne Faltenbrosch ohne Trasserverzierungen. Mk. 36, 45 u. 52. einfacher garnirt Mk. 17, 22 u. 25.	Niobe Reich verzierter Jaquette in allen neuen Farben. Mk. 25.	Adonis Jaquette mit angezeichnetem Schooss in allen Farben. Mk. 29 u. 65.	Minerva Mittellanger, schwarzer, reich bestickter Kragen mit angezeichnetem Volant. Mk. 40, 47 u. 58, ungefüllter und einfacher verziert Mk. 21 u. 33.	Hector Anliegender Kragen aus echtem Seidenplüsch Mk. 60, derselbe aus glattem Kammgarnstoff Mk. 27 bis 36, ausgefüllter und aus gelochten Stoffen Mk. 24 u. 30.	Nanon Faltenreicher Kragen aus reißwolletem Eskimo, ganz mit Seide gefüllt. Mk. 48 bis 60, ungefüllter Mk. 36.
---	--	--	--	---	--	---	--	---



Doris Elegante, anschliessende Jaquette für junge Mädchen mit Pelzrevers und abgerundeter Pelz eingewickelt. Mk. 28 u. 30.	Sidonie Elegante Jaquette für junge Mädchen mit Pelzrevers und abgerundeter Pelz eingewickelt. Mk. 28 u. 30.	Ursula Gestickter, anliegender Frauenkragen aus glatten Stoffen. Mk. 24, aus rauhen Stoffen Mk. 13.	Zerline Anliegend. Frauenkragen mit Seidensteppfüllung, feinem Kammgarnbesatz und Litzenverzierungen. Mk. 41, 48 u. 55.	Valeska Vornehmer Frauenkragen für ältere Damen mit echtem Straassfederbesatz auf Seidensteppfüllung und mit wertvoller Stickerei. Mk. 70, 90 u. 130.	Elsa Hochgelegener Kragen aus echtem Seidenplüsch, loss fallender Perlen- Applikation, angezeichnetem Volant und echt. Straassfederbesatz. Mk. 65, 72 u. 90, etwas einfacher und ohne Volant Mk. 29, 35 u. 46.	Matador Platter Kragen für junge Frauen in schwarz und farbig Tuch auf Sammet- Applikation mit Perlen bestickt und Federkriemervolant. Mk. 44 u. 52.	Undine Runder Kragen in mittellanger Form für junge Frauen, in Seidenplüsch oder glatten Stoffen mit Cordonnestickerei oder auch mit Perlen verziert und mit Federkriemervolant. Mk. 16, 21, 25 u. 33.	Medea Kurzer Federkriemerkragen m. angezeichnetem Passe und loss fallender Perlen- Applikation auf Zauselstücker. Mk. 10, 12 u. 15, in mittellang Mk. 18, 25 u. 33.
---	---	--	--	--	---	---	---	--

Schultern - Kragen für Strasse und Haus.

Eigene Betriebswerkstätten im Hause



Die noch nach Fertigstellung dieses Modesblattes erschienenen Neuheiten stelle ich nur in meinem Verkaufssaal für Modelle und aparte Neuheiten aus.

Joh bitte, meine Verkaufsräume Vormittags aufzusuchen, da in den Nachmittagsstunden bedeutender Andrang ist.

Jeder Mantel wird innerhalb 6 Tagen und nur bis Mittags 12 Uhr umgetauscht, wenn er wieder geändert noch getragen ist.



- | | | | | | |
|---|---|---|---|---|--|
| <p>Delta
Wintermantel, Kragen allein zu tragen, aus glattem Kammgarnstoff mit Passementier-verschönerung
Mk. 27, 33 u. 37, aus gelockten Stoffen
Mk. 21, 27 u. 35.</p> | <p>Orion
Wintermantel aus schwarzem Kammgarnstoff, hinten anliegend
Mk. 14, 17 u. 24.
Derselbe in schwarzem und hellen gelockten, warmen Winterstoffen
Mk. 7, 9 u. 13.</p> | <p>Anna
Winterfrauenmantel aus schwarzem Kammgarnstoff, Kragen allein zu tragen.
Mk. 12, 15 u. 18.</p> | <p>Eboli
Anliegender Wintermantel aus schwarzem Kammgarnstoff
Mk. 15, 19 u. 25.
Derselbe aus ganz feinem, reinwollenen Diagonalstoffen
Mk. 37 u. 45.</p> | <p>Tasso
Radmantel aus hellen, warmen und schwarzem, glatten Diagonalstoffen
Mk. 24, 33 u. 48.
mit hellem Kammgarnbesatz und seidnen Steppfutter
Mk. 60 u. 72.</p> | <p>Eise
Anliegender Radmantel mit angeschliffenen Sturmkragen in schwarzem, glatten Kammgarn- oder gelockten Stoffen
Mk. 28, 38, 37 u. 48, aus farbigen, weichen, warmen Winterstoffen, glatt u. melirt
Mk. 25, 33 u. 42.</p> |
|---|---|---|---|---|--|



In **Gesellschafts-, Theater- und Radmänteln** für die Strasse ist mein Lager reich sortirt und mit allen neuen Formen ausgestattet; dieselben sind mit schwarzen und farbigen Bezügen, mit Satin-, Woll- und Seidensteppfutter, mit Passementerie-, Pelz- oder Federbesätzen in den Preislagen von Mk. 8 bis 200 am Lager.



Kindermäntel und Kinderjaquettes, reizende, kleidsame Formen, dem Alter entsprechend, in vielseitigster Auswahl zu allen Preisen. Jeder Mantel und jedes Jaquette ist für jedes Alter vorrätig.

Anfertigung nach Maass innerhalb 24 Stunden.

Nr. 2
Die bi
für die Z
hantmach
A. Ctob
Wi
verlöst
Diejenig
welche zu
ammlung
ich zur
im Leb
enannte,
gedruck
Die M
Stelle zu
Werke
323)
Die Sa
cht wird
38. w
mit thelt
lehrer Ge
ro Mon
Werke
113)
Jnval
Der
Perlebur
Anwerke
3 200
Frage S
Merif
Der Bot
330)
Ein
Not
Es w
worden.
meinen G
heft habe
Lage gef
Himbus.
Lorte un
ie ausge
und Gen
Briele, d
Leben ge
Als ich
Moraen,
von Brie
Perrens
Köbelam
Aber ein
und Zeit
auf die
ehen hat
Naturgen
nich un
hatte, un
innerung
ja mit e
es: „S
rich Hof
aus fella
das groß
einander
in Deut
and ich

